

TUHH-Erfahrungsbericht - Studium im Ausland

11.02.2026

Macau University of Science and Technology, China, Volksrepublik 2025/2026, WS
2025/26

Programm: Overseas

Aufenthalt: 01.09.2025 - 10.01.2026

Studiengang: Wirtschaftsingenieurwesen - Fachrichtung Logistik und Mobilität, , Bachelor

Studiendekanat: Management Sciences and Technology

Information, Bewerbung an der TUHH

Für mich war schon zu Beginn klar, dass ich ein Auslandssemester in Ostasien, vorzugsweise in China, absolvieren möchte. Durch den Besuch der Infosession sowie das Lesen der Erfahrungsberichte in der TUHH-Datenbank entschied ich mich relativ schnell für die Universität in Macau. Insbesondere die günstige Lage in unmittelbarer Nähe zu Hongkong, Shenzhen und Guangzhou sowie das ganzjährig warme Klima haben mich von Macau überzeugt.

Die Bewerbung um den Austauschplatz verlief reibungslos über das Bewerbungsportal der TUHH. Man sollte bezüglich der Bewerbung an der MUST jedoch beachten, dass die Semesterzeiträume im Vergleich zur TUHH sehr unterschiedlich sind. In meinem Fall begann das Wintersemester an der MUST bereits während der Klausurenphase an der TUHH. Da man sich fast ein ganzes Jahr vor dem Auslandsaufenthalt bewirbt, ist es daher wichtig, die Semester bis zum Auslandssemester sorgfältig zu planen.

Bewerbung an der Gasthochschule, Reisevorbereitung, Visum?

Nach der Zusage für den Austauschplatz seitens der TUHH im Februar wurde ich Anfang Mai von Arkubi Lei, der Ansprechpartnerin für internationale Studierende an der MUST, kontaktiert. Sie schickte mir die Bewerbungsunterlagen zu. Diese füllte ich zeitnah aus und erhielt im August eine offizielle Zusage. Die Bewerbungsunterlagen sollte man hierbei eher als einfaches Angeben persönlicher Daten verstehen.

An der MUST muss man einen Gesundheitscheck absolvieren, bei dem der generelle Gesundheitsstatus festgestellt wird. Dieser ist kostenpflichtig. Dabei wird auch der Impfpass kontrolliert. Hierbei kann ich nur empfehlen, direkt nach der Zusage für den Austauschplatz beim eigenen Hausarzt eine Reiseimpfberatung durchführen zu lassen, um frühzeitig sicherzugehen, dass alle nötigen Impfungen rechtzeitig vorhanden sind.

Bei der Ankunft habe ich an der Grenze ein vorläufiges Visum für 90 Tage erhalten. Im Laufe des Semesters wurden wir vom International Office der MUST darum gebeten, ein offizielles Studentenvisum zu beantragen, was unkompliziert verlief und von Arkubi ausführlich erklärt wurde.

Vor der Ankunft würde ich mir folgende Apps herunterladen und dort ggfs. einen Account anlegen:

- WeChat: Gängigster Messenger im chinesischen Raum, weit verbreitetes Zahlungsmittel (vergleichbar mit PayPal) sowie Zugang zu Mini-Anwendungen wie z.B. Bestellen von Essen in Restaurants und Rufen von Didi Taxis (vergleichbar mit Grab oder Uber)
- AliPay: Weit verbreitetes Zahlungsmittel (vergleichbar mit PayPal) sowie Zugang zu Mini-Anwendungen wie z.B. Bestellen von Essen in Restaurants und Rufen von Didi Taxis (vergleichbar mit Grab oder Uber)
- MPay: Zahlungsmittel, das ausschließlich in Macau genutzt wird und dort nahezu flächendeckend akzeptiert ist

Hierbei muss ich jedoch anmerken, dass die Zahlungsfunktion von Wechat und Alipay in Macau sowie in Hong Kong nicht funktionieren, da Macau und HK eine andere Version der beiden Apps haben. Außerdem gibt es in Macau kein Didi.

Unterkunft & Kosten

Anfang Juli erhielt ich von Arkubi die Mail, dass man sich auf einen Platz im Studentenwohnheim bewerben kann. Hierbei ist es hilfreich zu erwähnen, dass die MUST Studentenwohnheime auf dem Campus besitzt, aber auch Studenten Wohnungen in einem Neubaugebiet namens Praia Park anbietet. Seit dem Wintersemester 25/26 werden alle internationalen Studierenden in Praia Park untergebracht. Das Studentenwohnheim sollte man hierbei eher als Wohnung bzw. WG verstehen, da ich in meinem Fall mit meinem Kommilitonen von der TUHH zu zweit in einer ca. 75 qm 3-Zimmer Wohnung mit gemeinsamem Wohnzimmer und Küche wohnte.

Bei der Bewerbung konnte man angeben, ob man alleine oder mit einem oder zwei Mitbewohnern leben möchte. Zusammenleben tut man geschlechtergetrennt mit anderen internationalen Studierenden. Wohnt man mit weiteren Studierenden, so kann man gegen Aufpreis wählen, ob man ein eigenes oder ein vom eigenen Schlafzimmer getrenntes Bad haben möchte. Dementsprechend kostete eine Wohnung für sich 7000 HKD, eine WG mit einem weiteren Mitbewohner 5000 HKD oder 6000 HKD und mit zwei Mitbewohnern 4000 HKD bis 5000 HKD. Ich habe letztendlich für die Wohnung ca. 3400€ bezahlt. Im Preis sind die Warmmiete sowie Strom, Internet und Kautions inkludiert. Die Kautions habe ich nach Ende des Semesters in bar und in HKD ausgezahlt bekommen.

Hierbei möchte ich den Tipp geben, täglich sein E-Mail-Postfach zu kontrollieren, da ich in meinem Fall im August von Arkubi per Mail eine Zahlungsaufforderung für meinen Wohnplatz erhalten habe. Binnen drei Tagen sollte ich die Miete für das gesamte Semester in einer Summe begleichen, wobei auch die Bankgebühren für die internationale Überweisung von den Studierenden selbst getragen werden müssen.

In fußläufiger Nähe zum Praia Park gibt es einen Kiosk sowie zwei Supermärkte. Meistens habe ich im Royal Supermarkt eingekauft, der rund um die Uhr geöffnet hat. An den Tagen wo ich Vorlesungen hatte, habe ich stets in der "Mensa", dem sogenannten Food Studio im O-Gebäude Mittag gegessen und kann dies sehr empfehlen. Die Mensa im E-Gebäude kann ich hingegen gar nicht empfehlen. Beachten sollte man dabei, dass die Lebensmittelpreise und Preise in Restaurants in Macau sehr ähnlich sind wie in Deutschland. Um günstig und lecker essen zu gehen, sollte man sich eher in Zhuhai umschauchen. Zhuhai ist die Stadt nördlich und westlich von Macau, gehört zu Mainland China und hat dementsprechend in allen Kategorien günstigere Preise. Der westlich von Macau gelegene Stadtteil Hengqin ist eine gute Anlaufstelle, da hier viele Restaurants und Supermärkte sind und Hengqin sehr bequem per LRT, die Stadtbahn von Macau, zu erreichen ist.

Lebenshaltungskosten pro Monat (<i>in etwa; inkl. Miete</i>):	1100 €
Kosten für Miete pro Monat (<i>Warm-Miete</i>):	680 €

Vor Ort – Gasthochschule Orientierung / Betreuung

Noch vor Antritt der Reise habe ich eine detaillierte Erklärung von Arkubi erhalten, wie man vom Flughafen in Hong Kong zur MUST gelangt. Somit bin ich am 01.09.25 in Hong Kong gelandet und bin direkt zum Ankunftsbereich, genauer gesagt zum Schalter E2, gegangen. Dort gibt es die Möglichkeit, einen Shuttlebus nach Macau zu nehmen, was zu meiner Zeit aufgrund einer Kooperation zwischen Hong Kong und Macau kostenlos war. Lediglich das Flugticket ist dort vorzulegen, woraufhin das Gepäck vom Flugzeug aus direkt in den Shuttle-Bus geladen wird. Nach ca. 50 min. Fahrt, bin ich dann in Macau an der HZMB Grenze angekommen. Um von dort aus zur MUST zu gelangen, empfehle ich den Casino Bus, der zum Casino namens City of Dreams (CoD) fährt, da dieses Casino in fußläufiger Nähe zur Universität ist. Per Mail wurde mit Arkubi jedoch besprochen, direkt zum Praia Park zu fahren. Von der MUST aus ist Praia Park innerhalb von 25 min per LRT zu erreichen.

Am 07.09.25 gab es für alle internationalen Studierenden eine Willkommensparty. Dort wurden wichtige Informationen zum weiteren Aufenthalt genannt. Zudem war es auch die Gelegenheit, alle anderen internationalen Studierenden und chinesische Studierende, die Austauschstudierende während des Semesters unterstützen, kennenzulernen. Während des ganzen Semesters konnte man sich jedoch auch an Arkubi wenden, die ihr Büro im International Office im R Gebäude hat.

Vor Ort – belegte Kurse / Curriculum an der Gasthochschule

Im Juni habe ich von Arkubi per Mail eine Kursliste aller Module, die auf Englisch angeboten werden, sowie ein von der MUST vorgefertigtes Formblatt, welches Add/Drop Form genannt wird, erhalten. Mit diesem Formblatt kann man seine Kurswahl vermerken. Bei der Ankunft an der MUST war ich automatisch in die Kurse eingeschrieben, konnte jedoch mit dem Formblatt innerhalb der ersten zwei Wochen mich aus ihnen austragen oder mich bei anderen eintragen, wenn ein freier Platz dafür noch vorhanden war.

Folgende Module habe ich während meines Aufenthaltes belegt:

- 3D SIMULATION AND APPLICATIONS IN SUPPLY CHAINS
- MULTINATIONAL CORPORATION MANAGEMENT
- BUSINESS ETHICS AND CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY
- OPERATIONS MANAGEMENT
- CONSUMER BEHAVIOR

Die Kurse waren meistens so aufgebaut, dass die Lehrer einen Teil auf Chinesisch vorgetragen haben und ihn dann zusammengefasst auf Englisch wiederholt haben. Die Folien waren dabei stets auf Englisch. Ein Kurs hatte in meinem Fall wöchentlich jeweils eine einzige Vorlesung, die 3 Stunden ging. Der Aufbau jedes einzelnen Kurses war relativ ähnlich aufgebaut. Und zwar zählte die Klausur meistens nur zu 50% für die Gesamtnote. Zu den restlichen 50% zählten 10% Anwesenheitspflicht, 10% mündliche Beteiligung im Kurs, je nach Kurs 10-15% Midterm und Präsentation zu einem bestimmten Thema und teilweise auch kleine Hausaufgaben, die in unregelmäßigen Abständen aufgegeben wurden.

Vor Ort – Alltag / Freizeit /Kontakte

Der Kontakt zu anderen Studierenden war vor allem durch Gruppenarbeiten und Präsentationen, die in vielen Kursen gemeinsam ausgearbeitet werden mussten, sehr eng. Zusätzlich bin ich dem Ruderverein der MUST beigetreten, bei dem ich wöchentlich trainiert habe und auch an einer Regatta teilgenommen habe. Auch dort habe ich viele Studierende kennengelernt, mit denen ich insbesondere nach den Trainingseinheiten häufig etwas unternommen habe.

Darüber hinaus habe ich viel Zeit mit den freiwilligen Helfern verbracht, die ebenfalls Studierende an der MUST sind und Austauschstudierende während des Semesters unterstützen. Insgesamt habe ich die Studierenden an der MUST als sehr freundlich und hilfsbereit wahrgenommen, auch wenn häufig eine Sprachbarriere bestand, da viele chinesische Studierende nur begrenzt Englisch sprechen und meine Chinesischkenntnisse ebenfalls nur rudimentär waren.

In meiner Freizeit bin ich zudem viel gereist. Von Macau aus besteht eine sehr gute Anbindung an andere Städte der Greater Bay Area, also Hongkong, Shenzhen, Guangzhou und Zhuhai. Zudem bietet der Flughafen in Hongkong die Möglichkeit, viele Länder in Ost- und Südostasien zu sehr günstigen Preisen und mit kurzen Flugzeiten zu bereisen.

Formalitäten vor Ort

Sobald man in Macau ankommt, würde ich mich direkt darum kümmern, eine sogenannte mCard, oder auch Macau Pass genannt, zu erwerben. Die mCard funktioniert wie eine Prepaid-Karte und mit ihr kann man die Fahrt mit dem LRT und dem Bus bezahlen, aber auch sein Guthaben in der Mpay App aufstocken und in diversen Läden als Zahlungsmittel wie eine Debitkarte verwenden. Diese Karte bekommt man in nahezu allen Circle K Läden, aber auch in Supermärkten, wie z.B. dem Royal Supermarket. Erwerben und das Aufladen der Karte ist nur mit Bargeld möglich. Aufladen kann man sie dann an Kassen oder, was meiner Meinung nach am bequemsten ist, an den LRT Haltestellen beim Personal.

Das Eröffnen eines Bankkontos in Macau ist nicht nötig, da zum einen die Bezahlung mit Visa- und Mastercards in Macau sehr gängig ist, zum anderen ist der Studentenausweis der MUST gleichzeitig auch eine Bankkarte. Sobald man den Studentenausweis erhält, kann man bei der Filiale der Macau Development Bank im P-Gebäude sein Bankkonto eröffnen lassen, welches ich persönlich nie verwendet habe.

Bezüglich Telefonie und mobilen Daten habe ich mir in Macau eine CTM Sim Card zugelegt, da mein Smartphone keine e-Sim-Funktion hat. Gekauft habe ich sie an der Kasse des Supermarktes, der sich auf dem Campus der MUST im P-Gebäude, direkt neben McDonalds, befindet. Die Sim Karte hat 110 MOP gekostet und hatte ein Startguthaben von 100 MOP. Mit der "CTM Buddy" App konnte man die Simkarte via Mpay aufladen und Datenpakete wie z.B. 5GB für 38 MOP buchen. Damit kann man dann mobile Daten in Macau, Hong Kong und Mainland China verwenden. Außerdem benutzt man während des Semesters die WeMUST App. Mit dieser App kann man beispielsweise seinen Stundenplan einsehen und seine Anwesenheit eintragen. Außerdem hat WeMUST App eine Zahlungsfunktion, mit der man auf dem Campus alles bezahlen kann. Das Guthaben der App lässt sich per Visa- und Mastercard aufladen und ich persönlich habe die Funktion immer verwendet, um im Food Studio, aber auch für Getränkeautomaten, zu zahlen.

Persönliche Erfahrungen – Bewertung des Auslandsaufenthaltes – Erwähnenswertes – eigener Kommentar

Zusammenfassend kann ich ein Auslandssemester nur empfehlen, da es in so vielen Aspekten eine große Bereicherung für mich war. Für mich war die Entscheidung, mein Auslandssemester in Macau zu verbringen, eine der besten meines Studiums. Besonders prägend war die Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft der Menschen, die mir vor allem den Einstieg in den Alltag sehr erleichtert haben. Wer offen für neue Kulturen ist und gerne reist, der ist meiner Meinung nach mit Macau bestens bedient, um zahlreiche Städte und Länder in Ost- und Südostasien zu erkunden. Rückblickend bin ich sehr froh über meine Entscheidung und würde ein Auslandssemester in Macau jederzeit weiterempfehlen.

Kontakt zu TUHH-Kommilitoninnen und Kommilitonen

Wären Sie bereit Kommiliton*innen bei Fragen zu einem ähnlichen Vorhaben in Ihrem Gastland Tipps zu geben?	igelnox@gmail.com
Sind Sie damit einverstanden, dass das Team Outgoing Ihren Erfahrungsbericht auf Anfrage an ausgewählte Kommiliton*innen weitergibt?	Ja
Falls für Ihr Studiendekanat eine Stud-IP-Gruppe mit Infomaterial zu Auslandsaufenthalten besteht, darf Ihr Erfahrungsbericht dort zur Verfügung gestellt werden?	Ja
Darf Ihr Erfahrungsbericht auf dem Info-Portal über Mobility-Online zur Verfügung gestellt werden?	Ja